# Massauer Anzeiger

Beaugopreis: Biertelfahr 1,80 Dt. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal Dirnstags, Connerstags, Camstags.

Umtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffan.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Bfg. Die Reflamegeile 70 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Schenern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg' Elifenhutte.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn,

Ferniprecheranichluß Rr. 24.

Mr. 112

Drud und Berleg: Buchbr, Beinr, Müller, Raffau Sabn). Dienstng, 17. Ceptember 1918.

Berantmortung: Beinrich Maller, Raffau (Babn).

41. Tahra

Großes Saupiquartier, 13. Geptember. (Umtlich.)

Westlicher Kriegs chauplag

Heeresgruppen Kronpring Rupprecht und Bochn.

Rabe ber Rufte und nordlich von Bigichoote filhrten wir kleinere Unternehmungen mit Erfolg durch. Zwifchen Ipern und Armentieres Scheiterten Erkundungsvorfioge bes Gudweftlich von Fleurdaur ichlugen wir einen Tellangriff guruck, nordöftlich von Bulluch einen ftarkeren Borftog der Englander.

Bwijchen den von Arras und Beronne nach Cambrai führenden Stragen fette der Feind gestern früh unter ftarkstem Feuerschith seine Angriffe fort; sie find unter schwerften Berluften fitt den Feind gesa eitert. Butgeleitetes Artillerieseuer hatte an der erfolgreichen Abwehr besonders Unteil, Unfere Infanterie marf ben Englander, wo er in unfere Linien eindrang, im Gegenftog wieder juruck. Saorincourt blieb in Feindes Sand. Am Abend zwischen Mocuvers und Gouzeaucourt erneut vorbrechende Angriffe des Gegners wurden

Seeresgruppe beutider Rronpring.

3mifd,en Allette und Aliene mar ber Artilleriekampf nur geitweilig gefteigert. Rielnere Infanteriegefechte. In ber Champagne bradten Giogtrupps aus ben feindlichen Linien bei Le Mesnif Befangene guruck.

heeresgruppe Gallwig.

Frangofen und Amerikaner griffen gestern ben Bogen von St. Miehiel bei ber Combres-Sobe und fublich sowie zwischen Cotes Lorraines und der Mofel an. In der Erwartung biefes Angriffs mar die Raumung des der beiderfeitigen Umfaffung ausgesehlen Bogens feit Jahren ins Auge gefaßt und feit Tagen eingeleitet worden. Wir kampften ben Rampf baber nicht bis jur Enticheibung burch und führten bie beablichtigten Bewegungen ans. Der Feind konnte fie nicht hindern. Die Frangofen Die auf ben Soben öftlich ber Maas vorstiegen, wurden abgewiesen. Die Combres-Bobe, Die vorübergebend verloren ging, wurde von Landwehrtruppen wieder genommen. Gublich bavon sicherten ofterreichisch-ungarifche Regimenter in kraftiger Gegenwehr im Berein mit ben swifchen Maas und Mofel kampfenden Truppen den Abzug der bei St. Mibiel febenden Divisionen, Zwischen den Cotes Lorraines und ber Mofel gewann der feindliche Angriff auf Thiaucourt Boden. Die Referven fingen ben Stoft bes Feindes auf. Gubweftlich von Thiaucourt und weftlich ber Mofel wiefen wir den Feind ab.

Wahrend ber Racht wurde die Raumung bes Bogens vom Feinde ungeftort beendet.

Wir fteben in ben neuen vorbereiteten Linien.

Der Erfte Beneralquartiermeifter; Qubenborff.

Großes Sauptquartier, 14. Geptember. Umtlich.

Weftlicher Rriegsichauplag.

Heeresgruppen Kronpring Rupprecht und Boebn,

Norböftlich von Birichoete machten wir bei eigenen Unternehmungen und bei Abmehr eines feindlichen Teilangriffs Befangene.

3m Ranalabichnitt führten eigene und feindliche Borftoge gu beftigen Rampfen bel

Moeuvres und Savrincourt. Teilangriffe bes Begners gegen Gouzeaucourt, nordlich von Bermand und beiberseits ber Strafe Sam-St. Quentin wurden abgewiesen.

Die Angriffe die der Feind am Rachmittag zwischen ber Ailette und Aisne nach ftarker Feuervorbereitung führte, ichelterten por unferen Linien. Dftpreußische Regimenter ichlugen am Abend erneute Angriffe ab. Artillerietätigkeit zwifchen Alisne und Besle.

heercegruppe Gallwig Gablich von Ornes und an ber Strafe Berbun-Etain murben Borftoge bes Feindes abgewiesen. An ber Rampffront swiften Cotes Lorraines und der Mofel verlief ber Tag bei magiger Befechtstätigkeit. Der Feind hat feine Angriffe geftern nicht fortgefest. Deft-

lich von Combres und nordwestlich von Thioucourt fühlte er gegen unfere neuen Linten por. Dertliche Rampfe öftlich von Thiaucourt.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubendorff.

Großes Sauptquartier, 15. Geptember. 2mtlich.

Westlicher Kriegsschauplag.

Seeresgruppen Kronpring Rupprecht.

Beiberfeits bes La-Baffee-Ranals wurden Teilangriffe bes Feindes abgewiefen. Bei Saprincourt griff ber Englander von neuem an. Gein erfter Anfturm brilchte uns vom Oftrand von Savrincourt gurudt. Tagsüber mehrfach wiederholte Angriffe brachen aufammen. Stärkfies jujammengefegtes Teuer unfrer Artillerie bereitete ben Begenangriff por, ber uns am Abend wieder in ben vollen Befit der por bem Rampf gehaltenen Linien brachte. Der Feind erlitt schwere Berlufte und ließ etwa 100 Befangene in unfrer Sand.

heeresgruppe des Generals von Boehn. Mäßige Artillerietätigkeit. Borftoge bes Feindes am Omigon-Bache murben abgemiefen.

hecersgruppe benticher Rronpring.

Die Armee bes Generals v. Carlowig ftand zwischen Militte und Misne wieder in ichwerem Rompf. Rach mehrfilindiger Feuervorbereitung griff ber Frangofe feit dem fruben Morgen mit ftarken Rrafte an, Beiberfeits ber Milette wurde er von hannoverichen und Braunschweiger Truppen abgeniefen. Brandenburger und Garberegimenter haben nach reun schweren Rampftagen, an benen ber Begner faft täglich versuchte, fich in ben Bests ber Höhen öftlich von Baugaillon zu setzen, auch pestern wiederum vier durch ftarkstes Artillerie- und Minenwerserseuer vorbeceitete Angriffe in hartem Rahkamps, teilweise im Gegenstoß, zum Scheltern gebracht. Das Insanterieregiment Rr. 20 unter Führung bes Mafors Milifch zeichnete fich babei fonders aus. Ueber die Bobe öftlich Laffaur flief ber Feind in ben Grund von Allemant vor. Unfere Begenangriffe brachten ibn bier jum Stehen. Zwischen Sancy und Bailly brachen bie mehrfach, teilweife mit Bangermagen vorgetragenen feindlichen Angriffe vor unfern Linien gusammen.

Erkunder burchichmammen oftlich von Bailin ben Aisne-Ranal und brachten vom Subufer Gefangene zuruch. Sublich bes Aisne griff ber Franzose, in der Hauptsache mit Senegalnegern, zwischen Revillon und Ramain an. Troß schwerer Berluste, die der Feind bei dem vergeblichen Angriff am Bormittag erlitt, sließ er am Nachmittag nach starker Feuervorbereitung von neuem vor. Wir schlugen den Feind zurück und machten mehr

als 100 Befangene,

II

egs

Seeresgruppe v. Gallwit.
Beiberfeits ber Strafe Berdun - Etain scheiterten Borftoge bes Feindes. Zwischen ben Cotes-Lorraines und der Mofel Borfeldkämpfe por unsern neuen Linien. Der Feind, ber teilmeife mit Bangermagen gegen fie in Teilangriffen vorftieg, murbe abgewiesen. Die Artillerietätigkeit blieb auf Storungsfeuer beichrankt, bas in Berbindung mit Infanteriegefechten zeitweilig auflebte.

Wir ichoffen geftern neun feindliche Ballone und 46 Fluggeuge ab,

Der Ecfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Bring Friedrich Rarlvon Seffen König von Finnland.

Nach einem Telegramm bes "Berl. Lok.-Ang." aus Helfingfors but Pring Friedrich Karl von Helfen fich bereit erklärt, die Königskrone Finnlands augunehmen.

Pring Friedrich, Rarl, aus der älteren nicht regierenden Linie, fieht im 51. Lebensjahr und ist der Gemahl der jüngsten Schwester des Kaisers, Bringessin Margarete von Preußen, Der Bring gehört dem Seere als preußischer General der Infanterie und als Chef des 81. Infanterie-Regiments an. Bei Kriegsausbruch, domals Generalleutnant, erbat er fich von feinem kaiferlichen Ochwager bas Rommanbo feines Regiments, bas er im Frieden geführt hatte, Bekannt ift, bag er bei bem Sturm auf eine Sobe nach dem Belbentode bes Bahnentragers felbft bie Fahne ergriff und fein Regiment jum Siege führte, Der Bring murbe felbft vermundet. Geine beiden alteften Gohne hat ihm ber Rrieg entriffen. Don feinen vier anderen Gohnen fteben bie 3millinge Bringen Philipp und Wolfgang (geboren am 6. No-vember 1896) als Leutnant im Felde. Much ble fungften Gohne Richard und Chriftoph find 3mitlinge, Gie fteben im 18. Lebens-

- Setfingfors, 14. Geptember. (BB.) Amtlich wird bekannt gegeben: Rachdem ber Landtag die Regierung erfucht hat, vorbereitende Magnahmen zu treffen, damit der Landstag sobalb wie möglich die Wahl des Königs vornehmen könne, sandte die Regierung, wie bekannt, eine besonbere Abordnung Deutschland, um ju erkunden, ob Bring Friedrich Rarl von Seffen willens fei, die Krone Finnlands angunehmen. Auf Diefe Unfrage erteilte Geine Sobeit, nachbem er fich gundchft eine Bebenkgeit erbeten hatte, um fich über bie Berhattniffe in Finnland Renntnis zu verschaffen, um am letten Mon-tag ber Deputation eine bejahenbe Unt mort. Der Landtag wurde für den 26 Geptember einberufen, um die Bahl bes Ronigs vorzunehmen.

Serbitichulferien.

Charlottenberg vom 15. Geptember bis 6.

Dornberg-Ralkofen vom 15. Geptember bis 6. Oktobet.

Dornberg-Sitte bom 15. Geptember bis 6,

Ohtober. Sirichberg vom 19. September bis 9. Oktober, Solgappel vom 15. Geptember bis 6. Dk-

tober. Sorhaufen vom 19. Geptember bis 9. Dk.

Iffelbach, Gierhaufen, Ruppenrod vom 19. Geptember bis 12. Oktober.

Langenicheid vom 15. Geptember bis 6, Okto-

Laurenburg vom 15, Geptember bis 6. Oktober. Scheidt vom 15. Geptember bis 6. Datober. Schönborn vom 15. Geptember bis 6. Oktober. Steinsberg vom 8. Gept. bis 28. Geptember, Wasenbach vom 15. September bis 6, Oktober Seelbach vom 29. September bis 30. Oktober. Weinahr vom 29. September bis 30. Oktober. ABinden vom 15. September bis 5. Oktober.

Becheln vom 15. Geptember bis 5, Oktober. Bergnaffau-Scheuern vom 15. Geptember bie

Attenhaufen bom 15. Geptember bis 5. Dks

9. Oktober. Bremberg vom 15. September bis 5. Oktober, Daulenau vom 15. September bis 12. Oktober, Deffighofen vom 15. September bis 5. Okto-

Dienethal-Miffelberg com 15. Geptember bis 9. Oktober.

Dornholghaufen vom 15. Geptember bis 5,

Dktober Beifig vom 15. Geptember bis 5. Dittober. Gutenacker vom 15, Geptember bis 5. Oktober, Somberg vom 15. Geptember bis 12. Oktober, Remmenau vom 15. Geptember bis 12. Dit-

Rördorf vom 15. Geptember bis 5. Oktober. Lollichied vom 15. September bis 5. Oktober. Riedertiefenbach vom 15. Geptember bis 5.

Obernhof vom 15. Geptember bis 12. Oktober Bohl vom 14. Geptember bis 5. Oktober. Roth vom 15. Geptember bis 5. Oktober. Schweighaufen-Oberwies vom 15. Geptember

Gulgbach vom 15, Geptember bis 5. Oktober. Bimmerichied vom 15. Geptember bis 12. Dk.

Provinzielle Namrichten.

Um 14. Geptember 1918 ift eine Bekanntmachung (Rr. E. 1-9. 18. K. A. A.) er-schienen, burch die Höchstpreise für feuerfeste Materialien (Gilika- und Chamottesteine sowie Mörtel) festgesett werden. Die für die ein-zeinen Materialien und ihre Qualitaten betimmten Breife ergeben fich aus einer in ber Bekannimachung enthaltenen Breistafel. Der Wortlaut ber Bekanntmachung ift auf ben Bürgermeifteramtern niebergelegt,

- Raffau, 16. Geptember, Serr Leutnant R. und Rompagnieführer Otto Todt von Scheuern, murbe mit bem Gifernen Rreug 1. Rl. ausgezeichnet. Bei diefer Gelegenheit tragen wir nach, daß dem Vater bes Ausgezeichneten, Herrn Direktor Todt, vor einigen Woden von Gr. Majefiat bem Raifer bas Ber-bienfikreug für Rriegshilfe verlieben worden ift.

Maffau, 16. Gept. Unteroffizier und Referoe-Offigiers-Afpirant Alfred Romenk ift jum Bigefeldmebel beforbert morben.

Winden, 15. Gept. Durch bie Hufme rkfamkeit bes Boligeibieners Schufter und bes Frang Birkelbach 2. gelang es, brei kriegs-gefa gene Ruffen festzunchmen, die fich im Walbe eine Lagerstätte bereitet und es auf Diebftable im Dorf verfucht hatten. Burgermeifter Berg lieg hieroon Die Wachtmeifter Maroy und Stange in Raffau in Renntnis segen. Diesen gelang es, die drei Ausreißer sestzunehmen. Ihre Lagerstätte im Walde hatten die Russen mit manchem, so auch mit Rechgeschirr ausgestattet, bas Leuten von aus-marts, bie im hiefigen Gemeindemald Ginfter und Beite ichneiben, um Befen gu binden, aus ihrer Balbhutte entwenbet worden mac.

Michlen, 14. Geptember. Mit ber Rartoffelernt sieht es hier dieses Jahr nicht so hossnungsvoll aus als letztes Jahr; aber immer hin dürste die Ernte noch als gut bezeichner werden. Was die Qualität anbelangt, so ist dieselbe dieses Jahr sehr gut. — Das wenige vorhandene Obst sällt vielsach ab und wird durch das schlechte Wetter der letzten Tage von ben Baumen geschüttelt. Bezahlt merben für Fallobft 15 -M ber Bentner.

Limburg, 12. September. Die hiefige Bolizeiverwaltung teilt mit: In ben legten Wochen find eine gange Angahl Fivil- und Militärversonen wegen Obst- und sonstiger Feldbiebstähle zur Anzeige gelangt und sehen ihrer gerichtlichen Bestrajung entgegen. Trog-bem werden neue Diebstähle bekannt. Es follen beshalb in Zukunft wieder, wie im Borjahre, Die Ramen ber wegen Barten- und Geldbiebftable beftraften Berfonen durch bie Beitungen bekannt gegeben merben.

Salzig, 13 September: Belefene rote Trauben murben bereits mit 300 .# pro Benttner bezahlt, eine Gumme, die gegen den Friebenspreis 900 Prozent bebeutet.

Schwabenheim, 12. Geptember. 211s Grundftock für eine neue katholifche Bfarrkirch verpflichteten fich famtliche hiefigen ka-tholischen Weinbergsbefiger, ben zehnten Teil ihres diesiährigen Erlofes aus ber Weinernte ju ftiften. Der Brundftock burfte bei ber glangenben Ernte und ben marchenhaften Breifen fehr folibe und reich werben. Die Rirche foll eine Gebachtnis- und Dankeskirche ju Ehren ber Rrieger bes Ortes fein.

- Auffehenerregender Abichiedsgruß eines Generals. 3m Braunfcmeiger "Allgem. Ang." veröffentlicht ein General folgende Abschiedsanzeige: "Im Laufe dieses Monats, in bem ich mein breißigjähriges Jubiläum als General begehe, verlasse ich trauernd das fcone Blankenburg in meinem lieben Seimatlande Brounfchmeig, wo id, wie icon mein Bater, nicht Recht noch Berechtigkeit fand, benjenigen Behorden und Leuten, melde biefe Grunbfage mir geger,über migachtet haben, hinterlaffe ich ben Brug Bog von Berlichingens an den Raiferlichen Sauptmann! Allen mir mobigefinnten Bekannten fage ich bergliches Lebewohl! Blankenheim am Barg, 1. Geptember 1918. Ablhorn, Beneralleutnant a. D.

Wie fich Schäfer Uft, der "Bunderbolttor", in Rabbruch eindeckte. lleber bis 9. Oktober. eine Berichtsverhandlung in Lineburg wird Singhofen vom 15. Geptember bis 5. Oktober. berichtet: Der noch jugendliche Rnecht bes be-

#### Der fels der Menschheit.

Sollte Lord Cecil als Dolmetich ber feinb. ficen Buniche wirtlich recht behalten ? Sollte es ibm wirtlich gelingen ober gar icon gelwigen fein, bie Deutichen gegeneinander aufgub fi gen, ben burch Cane und Geichichte fo bei bigigt gewordenen furor teutonicus neu gum Schaben bes beutiden Bolles angujachen ? Roch beiehben fich freilich bei uns in ber Brimat entgegengefeste Richtungen und wollen einander nicht verfteben. Aber ichlieftlich fteben wir boch in einem Rampf um Gein und Dichtiein und follten einmal ernftlich fragen, ob benn bie Gegeniche wirflich fo groß find, bag man um besmillen bem Unslande bas Chaupiel unerer Berriffenheit bietet ! Bas find biete Gegeniate in Birflichfeit gegenftber bem ungeheuren Sibftanb, ber bie geiamte Bolitit Deutichlands von ber Bolitit ber Emtente trennt! Die Blut- unb Morbipur ber engliichen Rriegspolitit, ber gange Sumpf von Berleumdung, Luge und Berbenung fceint unfere gerablinige Gefinnung nur beshalb nicht mehr fo aufguregen wie bisher, weil wir uns an biefen Tatbeftanb gewohnt und ibn als Rriegsmahnfinn angufeben gelernt baben. Aber biefe Lahmung unteres moralichen Empfinbens barf gerabe beute nicht einreigen. Bon allen befannten unerhörten Borgangen abgefeben, bat erft neuerdings wieber England und Frantreich burch Morbe, burch Walidung von Bertragen, burch Fabrigierung gefälichter Rorreipondengen gwijden Deutichland und Ruftland neue Feindichaft gu ftiiten berfucht, bamit ein Bolt, bas bom Rriege nichts mehr wiffen will. fich aufs neue fur ben Imperialismas ber Entente verbluten foll. Belcher Buft von Gemeinheit in foldem taltüberlegten Morb. und Manfelpiel autage tritt, follte jebem Deutiden alliaglich flar por ber Geele fteben, ehe er fich entichtieft, auf feinen beutiden Bigber ben Stein ber Bebbe au merfen, nur A biefer auf etwas andere Beife mit fener Gefinnung ber Feinde fertig gu werben verfucht und ben Frieben nach eimas anberer Methobe herbeiguführen gebentt.

Bon beiben Seiten bat man ja icon flar und beutlich genug ertfart, bag, wenn es Deutschland ichlecht geht, bas Bolt alle Gegenfate im Innern vergigt und wie ein Mann bie Stimmung bes 4. August aufs neue auf bie Fahne ichreibt. Wenn man fich tropbem nicht reftlos verftanbigt, fo geichieht bas eben, weil immer wieber ber Beger von braugen feine ber beiben Barteien gur Ruhe fommen laffen will. Ginent wirtt er bie Lodung bin, bas fich Demichland nur gu bemofratifieren brauche, um als Liebfind ober minbeltens als Bariner ber Berfianbigung in ben Armen ber Entente aufgenommen gu werben. Der andern Seite aber taunt er gu, bag er bie Bernichtung Deutschlands wolle, und itachelt auf biefe Beile die nationale Leidenicaft immer wieder auf. Gesteben wir rubig, bag ber Feind in biefer binficht "moralifchen" Erfolg bei uns gehabt hat; um fo eber werben wir biefer Gefahr begegnen fonnen. Go erflart fich manche Digftimmung ber Barteien im Innern. Jeber toll angefichts biejer Ginfiffe bon augen bem andern Teil bormerfen, bag er allein baran iould fei, wenn bie lieben Feinbe feine Friebensunterhaltung munichen. Wie fehr man aber mit toldem Urteil in Die Brre geht, bas follte fich bie flare Dentungsart bes beutiden Boltes boch felbst fagen. Wenn die einen nur auf bie berftanbigen Stimmen bon braugen, Die andern nur auf Die ertremen Stimmen boren, fo tagt fich natürlich jeber Schlug baraus gieben, und babei liegt bie Wahrheit boch eben hier wie aberall in ber Mitte.

Diele Mitte bebeutet : Bei und wie bei ben Feinden tobt ber Rampf, bis es flar ift, bag fomobl wir die Feinde nicht vernichten fonnen, wie bag fie und nicht vernichten tonnen. Der Unterichied ift nur ber, bag bie Feinde bies nachgewiesenermagen gewollt haben und gum Teil noch wollen, mahrend bei uns niemand bas Biel ber Bernichtung ber Feinde im Auge fonbern nur foweit einen fiarten Frieben Grifteng notig ift. Da die Dinge fo liegen und burchans freundichaftlich.

immer gelegen haben, fo tonnie ber Charatter unierer Berfeibigung uns immer friedensgeneigt machen und tonnte bei und biefe Friedensgeneigtheit jebenfalls fehr biel fruber eintreten laffen als auf ber Gegenfeite. Dag fie aber auch auf ber Gegenfeite einmal eintreten muß, bas ergibt fich aus bem nun feit vier Jahren bin- und bermogenben Rampf, ber bie beutiche Ceite, obwohl fie gahlenmagig in ber Minberbeit ift, fo fraftig gezeigt bat, bag an eine Ber-nichtung biefer Machtegruppe nicht gebacht merben fann, wenn nicht bie anbere Dachtegruppe gleichzeitig bamit in ben Abgrund gegogen wird. Das aber ift eine Erfenninis, bie beibe Teile jur Berfianbigung ifibren muß und mirb, benn bas heißt hier bie Erreitung bes Wohlftandes Guropas, bas nicht gang und gar an Umerifa und Sapan ausgelieiert werben foll.

Benn es nach einem vieriabrigen Rriege gu biejem Ergebnis getommen ift und wenn nicht ein wehrlofes Deutichland die Ginbruchoftelle für affatilche Dorben und für ameritanische Imperialiften geworben ift, fo bat bas feinen Grund in ber mundervollen Latiache, bag Deutschland fich als Gels ber Menichheit gezeigt Dieie Abergeugung ift fo ungebeuer groß, bag Barteinnericbiebe in Deutschland bemgegen. über fleinlich ericheinen muffen. Werben wir alle, aus bem rechten wie aus bem linten Bager, und einig in bem Bewußtfein, welche Bebeutung iftr Die Menichheit biefe Gigenichait Deutschlands als Wels im brandenden Meere egoififder Sabindt gemelen ift, fo richten wir bamit bie Abergeugung in allen beutiden Bergen aut, die ftart genug ift, um die Geinbe friedene. Denn wie füngft erft bie Timee' eingestand, erwartet man ben Gieg, wenn man ibn fiberhaupt haben fann, bon nichts anderem als bon ber inneren Bermarbung Deutichlanbe. Darum aber haben wir nicht bier Jahre lang gefämptt, um ichliehlich am eigenen Rleinmut im letten Mugenblid gu ideitern und ben Weinben bie Erinflung ihrer habgierigen Eraume gu ermöglichen, Die fie mit ber Rrait ber Baffen und bem ehrlichen Rampie nicht baben erreichen tonnen. Die Dabnung : Chlieft bie Reiben", ift bei gutem Billen leicht gu befolgen, wenn wir ben Balten in bes Feindes Muge und ben Splitter in ben bes anderebentenden beutiden Brubere Muge miteinander vergleichen - eine Regung, Die nabe genug liegen follte, gegen bie aber vielfach bei uns gefündigt wirb.

#### Politische Rundschau.

Deutichland.

Der Raifer bat ben Rruppiden 2B ertftatten in Gffen einen Beinch abgestattet. Er benichtigte gundchft in Begleitung von herrn und Frau Krupp b. Boblen und Salbach bie Gugliabliabrit. Dier murben im Saupibermaltungegebanbe an Sand von Rarien und Blanen bon Berrn b. Bohlen einiahrenbe Griauterungen gegeben; fobann murbe eine gange Reihe von Wertitatten belichtigt, wobei bie auftanbigen Direttoren bem Raifer als Gubrer bienten. Der Railer bejuchte im einzelnen Die 10. mechaniiche Wertstatt, Die Lafettenwert. ftatt 4, bie Bremsynlinberwertftatt 1, bie Ranonenwerffiait 3, Die Bremeshlindermertftatt 2, Lafettenwerfftatten 7 und 8, Ranonenwertftatt 5 und 4 und bie Bunberwertftatten. Dlebriach nahm ber Raijer Gelegenheit, fich mit ben Arbeitern eingehend gu unterhalten.

. Rach einer Reuter-Melbung aus Cantiago hat ber deuische Gesandte v. Edhard eine Rote veröffentlicht, in ber er fich u. a. baifir berbirgt, bag feine neuen Berftorungen bon Maidinen ober Berientungen bon Schiffen bortommen werben. Ge fet angeordnet worden, bag die cileniichen Bein dileniichen gafen tommen tonnen. hier ift angunehmen, bag bie Berftorungen Maidinen ufm. auf ben beutiden Schiffen in Chile jettens ber Schiffsbejagungen in Bertennung ber politischen Lage vorgenommen worden find. Tatiachlich find bie Beziehungen zwiichen Deutschland und Chile nach wie bor Bolen.

\* Mus Augerungen parlamentariicher Barteiinbrer geht ebenfo mie aus ben Auslaffungen ber polntichen Barteipreffe mit boller Deutlichfeit Rudiritt bes Rabinetts bas ber Stecatowiti nicht, wie behauptet wurde, auf ben ichfechten Gefundheitsguftand bes Minifterbrafibenten, fondern auf ich werwiegen be politifde Meinungeberichieben. heiten im Lanbe gurudguiühren ift. Staaterat mar eine Aftion porbereitet, bie ber Regierung flarmachen tollte, bas fie bei ibren Berhanblungen mit Deutschland bie Debrheit bes Bolles nicht hinter fich habe. Ob iftr biefe Runbgebung bie Debrheit bes Staatsrats gu gewinnen war, mochte zweiselhaft ericheinen, bie Regierung wollte es jedoch nicht barauf antommen laffen und gog es bor, bem angebotenen Rampfe auszumeichen.

England. \* Der Gewertichaitstongreß nahm gegen nur feche Stimmen eine Entichliegung an, Die folgenden Bortlaut hat: "Der Rongreg beftatigt bie Gnichliegung bes Rongreffes ju Bladpool und eriucht um eine Erflarung ber Rriegsgiele ber interalliierten Ronfereng in London, welche forbert, daß jebe eigenmachtig auftretenbe Dacht, bie ben Frieden ber Belt ftoren tann, bernichtet, ober, falls bie Bernichtung gegenwärtig unmöglich ift, gum wenigsten gu tatiachlicher Dladulofigfeit gebracht werbe. Er forbert weiter, baß, wenn bei ben Friedenstonierengen ber Friebe eröriert mirb, eine annemeffene Ber-treiung ber Arbeitericaft gugelaffen merbe. Der Rongreß erfucht bie Regierung, bie Greebens. berhandlungen gu eröffnen, fobalb ber Feind treiwillig ober gezwungen Frantreich und Belgien raumt, und befennt fich erneut gu ben Grunbiagen ber Internationale als ber ficherften Bürgichaft iftr ben Beltfrieben."

Solland. \*Das neue Rabinett ift endlich guftanbegelommen. Es fest fich wie folgt gufammen: Borlit und Minifterium bes Innern Rups be Beerenbrout; Minifterium bes Mugern ber Burgermeifter bom Saga ban Rarnebeet; Finangminifterium ber Stabtverordnete von Umfterbam be Bries; Rriegominifterium und portaufig Marineminifterium ber Generalbirettor bes Boft- und Telegraphenweiens Alting ban Geufon; Arbeit, Landbau, Sandel und Induftrie ban Difelitein; Rolonien 3benburg. Binnen lurgem werben eingerichtet werben ein Unterrichtsbebartement, bem eine Abieilung für Runft und Biffenichaft angegliebert wird und ein neues Departement für Urbeit.

Danemart. \*Die gehnte nordiiche interparlamentarifche Ronfereng, die fich mabrend ihrer Tagung hauptlachlich mit ben gemeiniamen Ungelegenheiten ber brei norbiichen Sanber beichattigt, erorterte in ber Schlugligung in der Sauptfache bie Gragen bes abidluties bes gegenmartigen Reteges und ber Borbengung weiterer Rriege. Die Ronfereng nahm einfrimmig eine Entichliefzung an, in ber erffart mirb, ein bauernber Friede merbe am beiten burch bie Greichtung eines Bolferbunbes gefichert, ber nicht allein wirffamfte Mittel gur Borbeugung guffinitiger Rriege, fondern auch ein unabhangiges freies mirticaftliches Dajein ben Boltern fichern wurde. Die Ronjegeng ift fiberzeugt, bag ein grober Schrift gur Beendigung bes Belifrieges gefan jein wittbe, menn bie verantwortlichen Stellen ber friegifthrenben Barteien bem Gebanten bes Bolferbundes ohne Borbehalt guftimmen wurben.

Bluftland. \* Amtlich wird befannigegeben, bag bisber ale Bergeltung für bie Ermorbung Uriplis 512 jogenannte Wegenrevolutto. n are, barunter gehn rechte Cogialrevolutionare, erichoffen worben find. Die Ramen ber Erichoffenen find bieber nicht beroffentlicht worben. Es wurde bie erfte Lifte ber im Falle eines neuen Attentates gu ericbiegenben Beifeln beröffentlicht. Sie umfaßt 121 Damen, meift bormalige Diffgiere, barunter bie Groffürften Dimitte Konftantinowitid. Baul Alegandrowitich, Rifolge Dichailowitich Und Gabriel Ronftantinomitich, ferner Werichowsti, | herbitmeffe jedenfalls noch weit hober geweien.

Rriegeminifter unter Rereneti, Baltichinoti, Dinifter unter Rereneft, Burft Schachowstoi, einige bedeutenbere Bantiers, einige ferbifche Diffigiere und andere bervorragende Berionlichfeiten.

#### Deutschlands ungebrochene Kraft.

- Das Ergebnis ber Leipziger Derbftmeffe. -

Um ben Griolg ber foeben gu Enbe ge-gangenen Berbitmeffe in Beipzig recht ermeffen an tonnen, muß man fich im Geifte bie erften Rriegemeffen mit ihrem geringen Berfehr, mit ber gogernben Teilnahme von Ausstellern und Gintaufern gurudrufen. Den Geschäftelleuten ift erinnerlich, bag zu Anfang bes Krieges niemand Bare, jedermann Geld haben wollte. Wie jehr hat sich bieses Berhältnis leither verschoben, und wie hat sich der Besuch der Leipziger Musiermessen gehoben. Einen saft unglaublich raichen biefes Berhaltnis Antidwung baben bie Befuchsziffern genommen, und es ift nicht unangebracht, bon einer burch ben Rrieg berbeigeinbilen neuen Entwidlung ber Leipziger Muftermellen gu reben. lehten Fruhiahrsmeffe mit ihren 3700 Mus-fiellern und einer Gelamibeluchergabl von 75 000 Beichafisteuten glaubte man einen Dobepunti erreicht gu haben. Diemand fonnte fich porftellen, bag bie Berbftmeffe eine meitere, fa größere Steigerung biefer Sahl mit fich bringen

Eiwas Ahnliches an Bertehr hat die Meffeftabt überhaupt noch nicht erlebt. Das Defamt batte an fait 93 000 auswartige Beiucher Beideinigungen ausgestellt, bie fie berechtigten, bie Gahrt nach Leipzig und gurud gu halben Breifen gu machen. Rechnet man bagu bie vielen Belucher, bie auf biefe Bergunftigung feine Unipruche gemacht haben, fo fommt man auf eine Babl bon inegefant minbeftens 100 000 Beindern, ungerechnet bie gahlreichen Bejucher

aus Leipzig felbft.

Richt wenige Geldafistente hatten ber Berbfis meffe mit einiger Beiorgnis entgegengeieben. Das Wehlen wichtiger Robitoffe mußte bie aff. gemeine Warenfnappheit weiter fleigern. Arbeitsbedingungen ber beutichen Inbuftrie maren nicht leichter geworben und bas Gnbe bes Rrieges mar immer noch nicht abznieben. Die Berbfimeffe bat aber benjenigen recht gegeben, melde auf bie innere Rrait bes beutichen Birtichattetorpers vermanten. Die Breife find amar weiter geftiegen, aber nicht überall und nicht mehr im gleichen Zeitmag wie noch bis por furgem. Bon ben mabrend ber Grabiabremeffe erteilten Auftragen ift ein erheblicher Teil gur Ausführung gelangt, ein Umftand, ber nicht wenig bagu beigetragen bat, Rube und Bertrauen in Die Ginfauferfreije ju tragen. Das befte Beiden fur bie ungeorochene Graft det beutichen Induftrie bilbet bie ftarte Beteiligun bon Austiellern, beren gahl fich auf 5500 Firmen belief. Etwa 800 Firmen enffelen babon auf die neuen Unterabieilungen ber Meile, bie Technische Meffe und bie Baumeffe. Rechnet man aber felbit biele ab, fo ift immer noch eine Bunahme ber Beieilung auch in ben alten Mefie-Induftrien festaufiellen. Die Leipziger Melje-Inbultrien feitguitellen. Melle bat fich eben für bie Induftrie als unentbehrliche Ginrichtung erwiefen, und bie ausgezeichneten Griolge, bie bie Ansfieller bier etgielen, rujen immer weitere Firmen herbei.

Die erteilten Amitrage maren jebenfalls enorm. Irgend eine Möglichfeit, fie genau teit. guitellen, gibt es nicht. Uber es gibt einen gewiffen Anhaltspuntt, bag bem Megamt allein Muftrage auslandticher Raufer auf Waren, Die bem Liubinbrperbot unterliegen, auf inegelamt 178 Millionen Part gegen 50 Millionen Dart nach ber legten Fruhjahrsmeffe vorgelegt murben. Befanntlich wird Bleffeauftragen, Die als tolde burch Sibsiemplung vom Megamt fennilich gemacht find, unter gemiffen Bedingungen Die Musimhrerfanbnis bewilligt. Bichtige Ders artifel, wie Borgellan, Steingut uiw., find ohne weiteres ausiuhriret, fo bag icon die Gumme ber AnglandSauftrage auf mehrere 100 Mil. lionen Mart angenommen werben mug. Der Geiamtumiag ber legten Frühjahrsmeffe murbe

#### Der Hissiftent.

20] Breidgefronier Roman bon Bertolb Bonin. (Frettfebnig.)

Nachbem ber Ranbibat fich entfernt hatte Mingelte Brennede feiner Bonebalterin und lief bie Refte bes Brubitude abraumen. Die Stirn ber ehrfamen Saushalterin zeigte fich wieber bicht bewölft, jebenfalls hatte fie bie Borgange im Rachbarhoie beobachiet und barans beunrnhigenbe Schluffe gezogen, bod machte fie feine Bemerfung, jonbern brfidte ihren Gemitisguftanb nur burd bebeutungsvolles Umberftogen bes Weichitres aus.

Bronnede achtete nicht barauf, er betrat ben Baben und manbte fich in feinem moblivollenbften Tone gu bem eiftig hantierenben Probifor.

Run, Wiebemann, Sie möchten wohl hente Gebirge ?" Benn Gie geftalten, herr Brennede, fo

wolte ich gleich nach Tifch — "Und benten Sie gar nicht baran, baß ber Lehtling auch einmal eine Erholung haben Ra, meinetwegen geht alle beibe, bleibe beute gu Saufe, bitte mir aber aus, bag gum Abenbeffen niemand fehlt. Alifo um neun Uhr fpaieftens erwarte ich Sie gurud. Rachbem ber Apothefer biefe Angelegenheiten

erledigt hatte, fehte er fich mit gutem Gewiffen gu Thich. Gin Mittagefchlafchen burfte er fic jeboch heute nicht geftatten und mabrend bie enbein fich braugen bergnugten, las er mit Anbacht Goeifes "hermann und Dorothea".

Rurg bor neun Uhr traf ber Lehrling benn

nicht. Statt feiner erfchien ein Botenjunge mit einem fo gierlichen Briefiein, bag es recht gut von Damenhand hatte fein tonnen. Serr Blebemann melbete unter taufenb Entidulbiuungen seinem Bringipal, er habe auf bem Schiff Bermanbte aus Roln angetroffen, Dert Brennede, in feiner befannten Gate, wurde ihm gewiß erlauben, in beren Gefellichaft noch langer gu bermeilen, er wirbe fich am Morgen beigeiten wieber einftellen.

Brennede hatte natürlich feine Wahl, er mußte, falls in der Nacht eiwas vorlam, auf bem Posten sein, denn auf den jüngeren Ge-hillen war noch gar kein Berlaß. Der Apothefer finchte zwar etwas wenig, fand fich aber folliehlich in fein Schichal; vielleicht ging es auch einmal ohne Muheftorung ab.

Satte er ahnen fonnen, was ihm bevor-ftanb! Die gange Racht horte bie Glode nicht auf gu bimmeln, boch fo oft er auch nachfah, nie war ein Menich zu erbliden, obgleich er jebesmal bas Geräusch leifer, fich enifernenber Tritte bernahm; nur einmal gewahrte er einen abgemagerien Roter, ber fich eilends aus bem Staube machte.

Grit am Morgen ffarte fich bie Sache auf. An bem Griff bes Klingelguges baumelte ein brachtiger Schinkenknochen, welcher alle hunbe angelodt hatte, baber auch bas unausgesehte

"Sindentenrache!" meinte Brennede, der zu allem Arger boch lachen mußte. "Daß ich barouf nicht gleich gesommen bin! Hab' doch in seliger Jugendzeit dergleichen auch verübt. mich pfinftlich wieber ein, ber Broufor jeboch Retichen, Retichen, und bas alles um bich !"

Die Zimmerglode bes Brofeffors Ernfins allein fie hatte lein Berfiandnis für die moragellie burch bas Saus. Er hatte bereits mehr- lifche Grobe ihres gelehrten Berrn. mals geflingelt, ohne bag Traut, ber biefes Beiden galt, ericienen mare.

Co viel es irgend anging, bermieb bie Frau Brofessorin, bas Mabchen fortguschiden, und wenn es sein mußte, so mablte sie hierzu bie Zeit, in welcher ber Brosessor seine regelmäßige Mittagbruhe abhielt. Run flingelte er gerabe ju biefer ungewöhnlichen Stimbe und machte in feiner Ungebulb einen folden Barm, bag Linba, in ber Boransfehung, es muffe bochti bringend fein, wagte, bas Arbeitstabineit ihres Mannes gu befreten, nach Monaten gum erften

Seit fein Leiben fich fo berichlimmert hatte, bewog fie bie Teilnahme, auf leifen Faken ein paarmal in bas Borgemach zu fchleichen, wenn Traut in ben inneren Raum ging, um ben Buniden bes Rranten nachgufommen. Sie fonnte ihn bann fprechen horen und mohl auch einen Blid auf feine abgegehrte Geftalt merfen, bie in bem tiefen Urmfeffel faft verschmanb und mit jebem Tage mehr einem Stelett glich. Buweilen vernahm fie ein unterbrudtes fcmerg-liches Siohnen, weit ofter jeboch bie Bornausbruche und Schmabungen, mit benen er feine Bflegerin überhaufte, obgleich Diefelbe tat, was er nur irgenb berlangte.

Wenn Traut ber jungen Fran klagte unb behauptete, bavonlaufen gu muffen, fo rebete Linba ihr troftenb gu und ermabnte gur Gebulb ; es mar bies ja fo giemlich bas einzige, was fie fftr ihren Mann tun tonute.

Traut war wohl im gangen gebulbig genug,

Benn er vernünftig fein wollte," meinte "fo hatte er wenigstens in ber Racht feine Schmerzen und fonnte fchlafen; fo aber gibt es niemals Ruhe. Es ift gar fein Wunber,

wenn ber Menich babet halb verifict wirb." Rounte man benn ba nicht Rat ichaffen ? Benn ein Mann feinen Ropf auffeste, mar mit ibm freilich nichts angufangen, aber bann war es eben Cache ber Frauensfeute, auf Ummegen ans Biel gu tommen, wenn Frau Bro effor nur bie Mebigin beforgen wollte, bas anbere fet bann eine Rleinigfeit.

Linba war gern bereit, bem Gequalten, felbst gegen seinen Willen, Linberung gu berichaffen, benn auch fie begriff nicht gang, bag auch bas bebeutenbfie goologiiche Wert wichtiger fein follie als bes Rranten Erleichterung; ben beleibigten Sausarzt feboch barum anzugehen, ichente fie fich, benn berfelbe fiand chenio-wenig im Rufe großer Bollichfeit wie Brofeffor Crufins; fle gog es baber bor, fich an Brennede

Allerbings war ihr Bemühen vergeblich gewefen, inbes trat auch ohnebies eine gewiffe Befferung ein; ber Profeffor nahm wieber eimas mehr Rahrung ju fich und fühlte fich nach einem felbfiverorbneten Berfuch mit Rumpe bebentenb fraftiger. Er warf fich alebalb mit Feuereiser auf feine Arbeit, und konnte er nicht ichlafen, fo brachte er bie Stunben am Schreibe tifch gu, mit ber Macht bes Geiftes ben Rorper awingenb.

#### Von Nab und fern.

Deutsche Coldaten in Obeffa verungludt. Der Giab ber beutichen Truppen in Obeffa teilt mit, bag mabrend ber Erplofionen in ber Rabrit Arbs bie bort befinblichen zwei Bataillone an Toten swei Mann, an Bermundeten achtgebn Mann verloren haben.

Die beutiche Faferftoffanoftellung in Ronftantinopel. Die beutiche Faieritoff. ausstellung, die gegenwartig in Leipzig untergebracht ift, wird zuerft in Munchen und ipater in Konfiantinopel und auch in Bufareft unb Sofia gezeigt werben.

65

est

ct

(e

B.

rie

ent

na

15

eil

et

nd

08

00

en

er

170

18

EA.

TITL!

oie

mt

mf

fire!

II.

10

te:

6t

40

it

ľ

22

II.

18

25

Lord Mortheliffes Propaganda-Milganba-Abteilung gur beutschien Be-arbeitung ber auslanbiiden Meinung murben unlangft von feinem Chef auf bie Summe pon 1,8 bis 1,9 Millionen Bjund im erften Jahre abgeldatt, mit ber Auslicht auf eine Erbobung biefer Summe im nachften Jahre. Die Rleinigfeit bon etwas fiber brei Diffionen Biart flieft Reuters Sagenbureau gu.

Die Begnadigung bes Grafen Miel-amifi. Bu ber Mitteilung von ber Begnabi-gung bes megen verbotenen Getreibebanbels perurteilten Graien Dietznnift mirb gemelbet, bag ber Berurteilte feine jeche Monate betragenbe Beiangnisstrate bis auf einen Reft bon ein und einem baiben Monat, ber in eine Gelbftrafe bon 30 000 Mt. umgemanbelt worben ift, berbagt. Der Berurteilte ift aus ber Straf. baft entlaffen morben, nachbem ber Beiangnisargt feine infolge einer ichweren Erfranfung eingetretene Saftunfabigfeit jeftgeftellt hatte.

Berhaftete Morber. Der Raubmorb. bem bor turgem ber Schantwirt Bennemis in Berlin gum Opfer gefallen ift, bat fest burch bie Berhaftung ber Tater feine volle Auf-flarung gefunden. Die beiben Mörber, ber fabnenflächtige Matroje Roman Broczynski und ber Schlachter Unten Rulameti, find in Bofen berhaftet morben.

Mord an einem Garforgegögling. Bolidenborf in der Dlatt ift ber 19 jabrige Fürforgezogling Ernft Ernemann, ber bort bei bem Landwirt Specht in Diensten ftanb, ermorbet morben. Ernemann ift von bem Dorber im Schlafe im Bferbeftalle fiberfallen, burch Schläge auf ben Ropf betaubt und bann an einem Daten im Stalle aufgehangt worben. Bisher fehlt bon bem Tater febe Spur. Offenbar hat ber Morber ein Bierb ftehlen wollen und ift babei bon bem Rnecht geftort

Ein Silfeforfter von Ginbrechern ermorbet. 3m Jagen 13 bes Meviere Langenau ber Gorliger Beibe murbe ber 19 fahrige Silfeforfter Bulemann ermorbet aufgefunben. Bufemann ift bermutlich bon Ginbrechern ermorbet, Die er beim Teilen ber Beute aus einem Ginbruch fiberraichte.

Im Streit erftach bie Wingerfrau Berla Reichte in Guben ihre unverebelichte Schwägerin Maria Reichte. Das Berichwinden ber Erftochenen fiel auf. Muf Befragen antwortete bie Beria Reichte junachft, bag ihre Schwagerin beitlagerig jei. Die Boligeiverwaltung fand hater bie Leiche einen halben Deter tief im Rattoffelfeller bergraben.

Eine gefährliche Lebendrettung. Dem Siedemeifter einer Lad. und Gunisiabrit in Leipzig-Lindenau Friedrich Wilhelm Gryleben ift bie Silberne Lebenerettungemebaille verlieben worden. G. ift im Februar b. J. einem Ar-beiter, ber in ein leeres eifernes Ladbaffin von 1500 Liter Gaffungebermogen berbolsmibrig gur Reinigung geftiegen und barin infolge bon Bengolgajen ohnmachtig umgejunten mar, nach. gellettert, um ihn bom Tobe bes Gritidens gu retten. Der Retter mar babei felbft bemußtlos susammengebrochen und wurde gusammen mit bem Erbeiter bon oben her burch weitere Bertonen berausgeholt.

Giferiuchtetat eines Universitätsprofeffore. Der Bahnarst Projeffor Dr. meb. Reinmöller, Direftor bes gahnargtlichen jeinftitute an ber Roftoder Universität, gur-Direftor bes gahnargtlichen

fpieler hans Brings burch einen Arbolvericinft Biater werben wodanlich verieben, bie Abpen ge- borten nicht au ben Rotwenbigfeiten bes toge geibtet. Als Urinche qu ber Dat werben Be- reinigt und mit blie von Anmitte'n gebleicht, und lichen Sebens. Sie mogen bon vielen ichwert giebent, bie awichen bem Schauwieler und ber Bapterieg in fertig. giehungen, die amiden bem Schonipieler und ber Frau Broteffor Bleinmoller beitanden haben williturbehorbe geliellt und feine Sat befannt, ift aber auf freiem Guge belaffen worden.

Gelbitrafe fofort gabibar! 3m Gifen-bahnaug Rempen-Groß. Wartenberg revibierte ein Rriminalbeamter Die Fahrgafte auf ihre Berfonofausweife. Wer nicht im Befige eines folden Ausweites mar, mußte ihm, je nach Rang und Stand, foiort eine Strafe von 3 bis 15 Mart gablen. Da ber Bug bicht befest war, floffen recht aniehnliche Beirage in die Taiche bes Mebijors. Diejer verichmand, Dbertanbesgerichts.

Aus den Cagen der Sigarrennot. Intereffante Werichtentideibungen.

Gehoren Bigarren zu ben Gegenständen bes täglichen Bedaris ? Dag biefe Frage fehr ver-ichieden beantwortet werden fann und bon ben Berichten, bie fich mit ihr gu befaffen hatten, icht berichieben beantwortet worden ilt, zeigt eine Zufammenfiellung, die Oberlandes gerichtet tat Grifebach in einer juriftifchen Zeitichrift macht. Es handelt fich um Urteile bes hanjeatifchen

#### Der Machtbereich der Räteregierung.



augenblidlich in folgender Beife gefalten: 3m 2Beften beginnt bie Grenze norblich bei Rarma, berläuft sobann on bem bon uns beiegten Gebiet ent-lang über Bifam-Bolagt nach Oricha und folgt bem Lauf bes Onjept auf bessen oftiger über Mohitem und Comet, um weiter jublich nach Often in ber Richtung auf bie Wolga umunbiegen. Bon Barigon an ber Wolga geht fie in ffiblicher Richtung nach bem Rautajus. Die Rorbgrenze wird eima burch die Linie Ural-Berm-Betersburg gegeben.

Der Machibereich ber Rateregierung burite fich ; 3m Rorben wird bie Sowjet-Regierung bon ber Murmantifte ber burch bie Enteniebeere bebrobt. Die am ichwerften bedrobte Ditgrenge mare burch bie Linie Betrowif-Ural-Simbirf-Raian-Berm gu bezeichnen, boch find diese Orte nicht in ben Sanden ber Bolichemifi. In Turleitan haben die Englander Aragnowobif am Officer bes Rafpelden Meeres und gegenüber Bafu bejest. In Sibirien find noch gegneriiden Berichten ble Truppen ber Allierten im Bormarich nach Roiben begriffen.

ohne bag auch nur einer ber Baffagiere auf ben Gebanten gefommen mare, fich jeinen Musweis zeigen zu laffen. Das hatte er aber gar nicht gefonnt. Denn ber "Rriminalben mie" mar ein Betrüger.

Explofion in einer Bulberfabrif. In ber Bulveriabrit von Frang Binterholler in Thansau (Bogern) fant eine Explosion ftait, bie auf noch nicht geffarte betriebstechnische Urlachen gurudgufuhren ift. Muger bem Sachichaben find einige Menichenleben gu bellagen.

#### Dandel und Verkehr.

Bapter aus Blattern. Gine junge Danin bat ein Berjahren enibedt, abgelallenes Laub in Papier ber berichiebenfieft Ait, bom feibenarligen bis gum fraftigsen, zu verwandeln. Bet der Herftellung werben nur ble Rippen von Baumblättern verwendet. Der übrige Teil der Biatter wird entietnt und nach teiner Pulberisserung mit Kohienftaub bermifcht, mit ber er ein ausgezeichnetes und

Mm 20. Februar 1918 erflarte ber Grite Bivillenat in einem Urteil : Bigarillos find als Gegenftanbe bes taglichen Bebaris ju betrachten, wie bies bon ber Breisprftiungeftelle fur bas Stadtgebiet Samburg "nach unbestrittener Pragis" und bon ber hamburgiichen Deputation für Sandel, Schiffahrt und Gewerbe ange-nommen wird. Ebenjo fieht Aleberg in feinem "Rriegemucherstrairecht" auf biefem Standpunft, bag gum notwendigen Lebensbebar im Ginne ber Befannimachung bom 25. September 1915 alles gehort, mas ber gewohnten Lebenshaltung weiter Boltefreije bient; ber Genus von Bier und Tabat ift banach zweifellos miteingeichloffen, und ein Unterichied swifchen ben Bebensbebftefniffen ber einiachen Bebolferung und ber beffergeftellten Rreife tann nicht gemacht werben.

Dagegen hat fich ber Dritte Bivilienat in einer Entideidung vom 18. Juni 1918 bahin ausgelproden, b. Bigarren nicht Gegenftanbe bes täglichen Bebarjes un Sinne ber Berordgeit als Mrgt im Becreebienft, hat ben Schau- biefes Bapiers wird als febr einfach beidrieben. Die nung bom 23. Marg 1916 feien. Sigarren ge- beiraten.

entbehrt werben, find aber für niemanben unentbehrlich, ionbern ein bloges Genugmittel, begen Geblen teine erheblichen Rachteile perpre tacht. Dafür, daß auch der Geieggeber fie als nicht unter jene Berordnung fallend aufab. ipricht ber Umfland, baf ipater. am 28 Juni 1917, eine besondere Befanntmachung über handel mit Tabakwaren erlaffen ift, nach ber jeder bestrait wird, der ben Breis für Tabakwaren durch unlautere Machenichaften, beionbere Rettenhandel, fteigert. Oberlandesgerichterat Grifebach balt nun Die erfte Enticheidung für gutreffend. Die Ber-ordnung vom 28. Juni 1917 verbietet ben Rettenhandel auch mit Tabalwaren, fiellt diete alfo barin ben Lebens- und Futtermitteln gleich. In ber neuen Berordnung bom 8. Mot 1918, Die ben Untericied zwiichen Gegenftanden bes taglichen Bebaris und Lebens- und Futtermitteln nicht mehr macht, fonbern nur bon ben erfteren ipricht, ift bie altere Berordnung aufgehoben, fobag nunmehr bie Zabatwaren unter Die neue Berordnung fallen, allo im Ginne ber Rriegeverordnungen ju ben Gegenftangen bes iaglichen Bebaris geboren; benn ionit wurden fie nunmehr ber Breistreiberei gegenüber ichuplos fein, was gewiß nicht gewollt ift.

#### Volkswirtschaftliches.

Erhöhung ber Bierpreife. Die Berbanb. lungen der beutichen Brauereien mit bem Rriegs-einahrungsamt megen ber Erbohung ber Bierpreife find jest abgeichloffen. Die Rorbbeuriche Branteuer-gemeinichaft wird bemnach ben Berfielleibocipreis für Biere für bie Bibilberollfrung bom 1. Offober ab bon 23 auf 29 Mart für hundert Liter erboben. Ferner wird das Mindestmaß an Stammwirzen auf 2 % das höchfimaß auf 31/2 % abre Fehlergrenze borgeichrieben. Die Landesbehörden jollen gleichfalls mit Wirfung vom 1. Oftober ab einen höchlich bestimmen, den die Bierverleger en Gewinn guichlagen burfen.

Buchedernernte in ben Stantewalbungen. Bur Ausbarmachung ber in Diefem Jahre ju er-martenben reichen Buchedernernte find bie Staatswaldungen mit ben burch die Rudficht auf beionbere wirtichaftliche Berhaltniffe gebotenen Ausnahmen bon dem preufischen Landwirtichaftsminister allgemein gur Buchedeinfammlung gegen unenigelfliche Erlaubnisideine freigegeben mosben. Reben ber bffentlichen Sammlung finder eine treie Sammlung fiatt, b. b. jeber Bribate tann Buchedern tammein und fie jur Erlangung eines Schlagicheins ober eines Dibejugsicheines an bie bijentliche Abnahmeftelle ab tefern

#### Berichtshalle.

Berlin. Gine Anflage wegen Raubes führte ben Dreber Alfred P. Do: bas Schwargericht am Landgericht I. Bei ber Wertzengfabrit bon Burd ift ale Rentoriftin ein junges Wabchen angeftell: gu beffen Luigaben es gebotte, bes Connabende bas ju Lohnausjahlungen erforberliche Gelb bon einer Bant ju boien und nach bem Geichaft zu bringen. Um 11. Mai fehrte bas Dabchen mit einer Samme bon 4150 Mart in Scheinen gurnd, bie es, immer, in einer unter bem Urm getragenen Aftenmappe beherbergte. 218 es ben Sausflur bes jweiten Soles betrat, ericien pionich ein auffallend großer Mann out ber Bilbflache, warf bem Mabchen Sand ins Geficht und entrig ibm die Alienmappe nebft Inhalt. — Die Geschworenen iprachen ben Angeflagien bes Raubes ichalbig und billigten ihm milbernbe Umitande gu. Das Gericht berudfichtigte die Frechheit, mit ber ber Angetlagte biefen Iberfall am bellichten Tage in einer fo belebten Straße ausgeführt har und berurtellte ibn gu gwei Sabren Gefongnis und brei Jahren Ehrverluft.

#### Lustige Ecke.

Ein fleines Difiverftanbnis. Maferin (gu ihrem Mobell): Bit es bas eiftemal, bag Sie figens - Mobell (gogernb): Rein, ich habe mad wegen Diebitabl bierzehn Tage gefeffen.

Falfch verftanben. Michter: Alfo gefin Mart ober gwei Tage Daft. — Angeflagter: Darf ich bielleicht um die gehn Mart bitten?

Entfäuschung. Tante: Dat herr Goldmann, mit dem du fon den gangen Abend getanzt haft, dich endlich fiber feine Absichten aufgestätte — Richte: Ja, Tante. — Tante: Das freut mich. Was jagte er benn? — Richte: Er ertlärte, er wfirde nie

Bie ein Ablet bes Mittelalters faß bie hohlangige Gefialt bes Brofeffors ba unb fcrieb mit ber hageren Anochenhand an bem Werfe, bas er ber Wiffenschaft und ber Menschheit schuldig zu sein glaubte — trop keines elenben Zustanbes fast glüdlich in semem

Als Linda schücktern eintrat, herrichte er ihr gu, ofne aufzubliden: Meine Grüge! Ich foll wohl heute verhungern

Die junge Frau entfernte fich leife, fie ge-

trante fich nicht, ein einziges Wort zu fagen. Noch niemals hatte ber Krante um biefe Beit zu effen verlangt; bevor er nachmittags animachte, tonnie Traut fteis gurnd und bie gewöhnliche Speife bereitet fein; jest mußte Linda nachsehen, ob noch etwas von gestern übrig war, was fich in ber Gile warmen ließ. Sie ffirchiele ben Unmillen ihres Mannes fo fehr, bag ihre Sanbe gitterten, als fie ben Speifeichrant aufichlog, boch fanb fie bas Gefuchte micht, und ba nach turger Frift bie Klingel bes Professors noch laufer als vorher ericholl, fo bereitete fie in fliegenber Saft einen Trant aus roben Giern und ein paar Tropfen Rognat, wie ihn ber Rrante am Bormittag mehrmals ju nehmen pflegte. Da fie ihm bas Ge-wunichte augenblidlich nicht geben tonnte, wollte fie wenigftens nicht mit leeren Sanben bei ibm

"Bas ift bas wieber für eine Birtichaft!" bonnerie er ihr enigegen, "bas bauert ja eine Ewigleit; fann Gie ihre Beine nicht beffer aufbeben, Gie trages Murmeltier ?"

geprester Stimme, "bie Grate ift leiber noch | Traut es nicht gemacht hat, wird es ichon gar | riet, floß in eine Empfindung des fiften Bebs nicht fertig, willft bu nicht einstweilen biefes nichts tangen." nehmen ?"

Der Brofessor warf sich mit einem Ruck im Sessel berum. Was machst bu benn hier ? Wo ist Traut ?" fuhr er seine Frau im hestigfien Born an.

"Traut baite eimas in ber Stabt gu beforgen," erwiderte fie, beiß errotend, fie muß jeden Augenblid fommen."

In ber Stabt ? Was foll bas beifen ? Das bumme Frauengimmer hat fich nirgenbmo berumzsireiben! Aber so geht es sebesmal, braucht man etwas, so ist kein Mensch ba, und wenn es nicht nötig ist, so lausen mir alle in ben Weg."

Linba vertelbigte fich nicht. Sie feste bie Mild nieber und fagte bemittig :

Es foll fünftig nicht wieber bortommen,

ich bitte bic, nimm nur jest etwas zu bir." Der Professor warf einen Blid ber Berachtung auf ben gelblichen Trant.

"Das Beng ift mir fcon gum Gtel," brummte er gereigt, "meine Grube will ich, und gwar sofort; tann ich in meinem Sause nicht einmal einen Teller Gritze verlangen ? Und ba laufen gwei mußige Beiber berum, bie ben gangen Tag nicht wiffen, was fie tun

Linba feufgte ichmerglich - mußte fie es benn immer und immer wieber horen, welch' ein ganglich unnubes Geichopf fie in ben Augen ihres Mannes war ?

"Ich mache es gewöhnlich selbst zurecht," bemerkte fie leite, "bu wußtest es nur nicht." "Es war auch banach," höhnte er. "Und wozu jeht dieses flägliche Gesicht?" suhr er fort. Soll bas eiwa ein erheiternber Anblid für mich fein ?"

Linba berichlindte auch biefe Rranfung. "Es tut mir leib, bag bu fo frant bift," fagte fie fanft.

"Es int bir leib," wieberholte er, ihren Ton ibottisch nachahmenb. "Run, bann laß bir gesagt fein, baß ich mir für beine Jammermiene feinen Quart faufe; gu nichts find biefe verwöhnten Damden fabig als gum Flennen und Seufgen, und bas madit noch wer weiß welche Anfprüche. Da ift mir eine robufte Bauernbirne lieber, bie leiftet boch etwas. Aber ihr ? Geh', ich habe gu arbeiten."

Linda fampfte mit ihren Tranen. Lieber hermann," begann fie ftodenb, "willft bu mir erlauben — tann ich benn gar nichts für bich tun ?"

"Du ?" Der Professor maß seine Fran mit einem unsäglich hohnvollen Blid. "Rach' baß bu foritommst, nub fibre mich nicht länger," war feine gange Antwort.

Roch zögerte Linda. Teilnahme und Pflicht-gefähl und alles, was von Anhänglichkeit für ben rauben Gatten noch in ihr lebte, bestürmte ibr weiches Derg. Das Bewuhtsein ihrer gang-lichen Berlaffenheit und bas innige Bebauern en, Sie trages Murmeltier ?" "Rimm bas elende Gebrau fort," befahl er mit dem Leidenden, beffen abgemagerie Gestalt "Bergeihe, lieber Mann, fagte gind; alt mit iner Bebarbe bes Wiberwillens. "Wenn so beutlich die Berheerungen ber Krantheit vermit bem Leibenben, beffen abgemagerie Geftalt

gufammen und an ben Rahmen ber Tur gefehnt, blieb bie junge Frau fteben, blag, frafilos und unfabig, fich zu bewegen.

Rach einer Sehmbe lauflofer Stille brach ein Schluchgen aus ihrer fibervollen Bruft und mit einem Auffchrei bes Bornes fprang ber Bro-

"Stehst bu noch ba, um mir hier etwas vorzuhenlen ? Den Augenblick hinaus! —

In voller But nahm er ein neben ihm liegendes Buch und hielt es brobent in bie Sobe, und als Linba, ftarr bor Schreden, fich nicht ribrie, flog ber ichwere Banb frachend gegen bie Tar, mit feiner icharfen Gde bie Stirn ber jungen Fran ftreifenb.

Ginen Moment mantte fie, aber mit aller Biffenstraft bie Ohnmachtsanwandtong befampfenb, ichleppte fie fich mit gitternben Rnien hinaus.

Draufen prefte fle beibe Banbe aufs Ders und berrharrte fo wie ein fteinernes Bith, großen tranenlofen Mugen weit geöffnet, Leichenfarbe auf ben ichmalen, garien Bangen, - eir erbarmungswürdiger Anblid.

Gs war, als feien alle ihre Sinne erftorben; fie horte und fah nichts mehr, bis eine Sand fie berührte und eine befannte

Stimme an ihr Ogr fclug: "Fran Brofessor! Um Gotteswillen, was

ift geicheben ?"

(Gorifehung folgt.)

kannten Wunberboktors Aft in Rabbruch perriet ben Schrankenmartern Meger und Angemeier, daß Alft nicht weniger als fieben Schweine geschlachtet habe, und bag er miffe, mo bie Sachen aufbewahrt murben. In ber Racht jum 6. Huguft verübten die brei bei Aft einen Einbruchsbiebftahl, bei bem fie 50 Bitrfte, Banfebrufte, Schinken, Wein, Fruchtfafte und bergleichen Dinge mehr ftahlen.

Die erhöhten Bierpreife. Die pom Rriegsernahrungsamt vorgenommene Erhob. ung bes Bierpreifes von 6 Mark fur bas Bektoliter tritt, wie ber Schufpoerband ber Brauereien ber Rorbbeutichen Braufteuergemeinschaft mittellt, bereits mit Wirkung vom 9. September in Rroft.

Bunahme ber Schweinebeftande. Die am 1. Geptember flattgehabte Biehjahlung hat, nach Stichproben zu urteilen, ein erfreuliches Wieberaufblühen ber Bieh- und Schweinehaltung ergeben. Die Zahlen find feib ber letten am 1. Juni erfolgten Biehzählung erheblich in die Höhe gegangen. Insbesondere hat die Zahl der Landwirte, welche mit der Provinzial- und Kreissseischstelle Schweinehaltungsverträge zu einem wesentlich über den bisherigen Bochfipreifen liegenden Abnahmepreis abgeschloffen haben, überall zugenommen. Begen bas Borjahr wefertlich vermehrt hat fich auf bem Lande die Bahl ber Familien, welche fich im nachften Winter burch Sausichlachtungen felbst versorgen und damit die allgemeine Rationierung auf Fleisch entlasten.

Moderne Dienftmäden. Aus Dppeln wird über die Lebensmeije moberner Dienftmäbchen folgendes berichtet: wöhnlich geben fie nur gegen einen gewiffen Tagelohn, ber jest & 2,50 bis 3 & beträgt, in Dienft. Augerdem verlangen fie aber noch Das Wohnen bei bet volle Beköftigung. Dienfiherrichaft wird abgelehnt. Die Madchen find hier in ber Stadt icon in mobilerten Simmern eingemietet, Sier find fie in ber freien Beit ungebundener, ihr Tun und Laffen wird von ber Berrichaft nicht übermacht, fie können ihre nachtlichen Spaziergange langer ausdehnen.

### Bekanntmachung.

Um 14. Geptember 1918 ift eine Befanntmachung Nr. E. 1:9. 18. K. R. A., betreffend "Söchstpreise für feuer = fefte Materialien (Gilita: und Chamot tefteine fowie Mortel" erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in den Amteblättern und durch Un= ichlag veröffentlicht worden.

#### Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

3 Mr. 8260. 2. Dieg, 29, Muguft 1918 Betr. Berfanf von Obft.

3m Unichluß an meine Befanntmachung vom 12. August d. 38., 3. Rr. 7834 2. (Rreisblatt Nr. 194), gebe ich nachstehend bie Ginteilung bes Rreifes auf die für den Obft- und Gemüfeauftauf beftellten Huffanfer befannt. Die Berren Bürgermeifter erfuche ich bie Weiterbefanntgabe in ben Gemeinden zu veranlassen und dafür ein-zutreten, daß alles Obst, soweit es nicht von den Erzeugern selbst verwertet wird, an die bestellten Muftaufer abgegeben wird. Bon jeder Burudhaltung von Obit erfuche ich mir fogleich Renntnis gu geben, bamit ich einschreiten fann.

Die Bochftpreife für Obft find im Rreis-

blatt Dr. 186 veröffentlicht,

Der Borfigende des Kreisausichuffes. Rreiseinteilung.

Raufmann Th. Bleitgen in Dieg: Alten-bieg, Seiftenbach, Gudingen, Aull, Eppenrod, Dieg, Sambach, Freiendieg, Birlenbach, Iffelbach.

Wilhelm Reichel in Sahnftatten: Sahn-

ftatten, Raltenholghaufen.

Wilhelm Rnapp in Oberneifen: Oberneifen, Dieberneifen, Flacht, Lohrheim, Regbach, Holzheim.

Johann Dembad in Bollhaus: Allenborf. Burgidmalbach, Rageneinbogen, Schiesheim, Muberebaufen.

Bilhelm Beimann in Schönborn: Schön-born, Bafenbach, Baldninftein, Cramberg, Schaumburg, Beilnau, Ebertshaufen.

S. Ch. Klöppel, Bremberg: Bremberg, Butenader, Biebrich, Steinsberg.

M. Rofenthal, Raffau: Sirichberg, Lan-genicheib, Golgappel, Scheidt, Charlottenberg, Dornberg, Raffau, Bad Ems, Ruppenrod, Giershaufen.

Bh. Bender und J. S. hofmann 2., Singhofen: Singhofen, Bohl, Lollichied, Riebertiefenbach, Roth.

8. Blumenthal, Rordorf: Rordorf, Er-

geshaufen, Mlingelbach.

Dietrich, Gifighofen: Giffighofen, Dors-

borf, Berghausen, Berndroth, Rettert, Ober-fildbach, Mittelfischbach, Recenroth. Jakob Landau, Naffau: Attenhausen, Becheln, Dausenau, Dessighofen, Dienethal, Dornholzhaufen, Geifig, Bomberg, Borhaufen Miffelberg, Scheuern, Schweighaufen, Remmenau, Seelbach, Sulzbach, Oberwies, Binden.

Der Borfigende des Rreisausichuffes. Thon.

Befanntmachung.

Rachbem bei ber Abstimmung fich die Mehrheit ber beteiligten Bewerbetreibenben für bie Einführung des Beitritizwangs erklärt hat, ordne ich auf Grund des § 100 Abs. 1 der Reichsgewerbeordnung und Jisser 100 Abs. 3 der Ausführungsanweisung vom 1. Mai 1904 hiermit an, daß jum 15. Oktober 1918 eine Zwangsinnung für das Schreinerhandwerk im Bezirke des Unterlahnkreises mit dem Size in Diez a. d. Lahn und dem Namen "Zwangsinnung für das Schreiner-Gewerde im Unterlahnkreise" errichtet werde.

Bon bem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenbe, die bas Schreiner-Sandwerk betreiben, biefer Innung an,

QBiesbaben, ben 2, Geptember 1918.

Der Regierungs-Brafident. Wird veröfentlicht, Raffan, 12, Geptember 1918.

Der Magiftrat: Unverjagt, Beigeorbneter.

Bird veröffentlicht, Bergn.-Scheneru, 12. Geptember 1918. Der Bürgermeifter:

Befanntmachung.

Rachdem bei ber Abstimmung fich die Mehr-heit ber beteiligten Gewerbetreibenben für die Einstihrung des Beitrittszwangs erklärt hat, ordne ich auf Grund des § 100 Abf. 1 der Reichsgewerbeordnung und Fiffer 100 Abf. 3 der Ausscherbestehung nic die 100 abs. der Ausschrungsanweisung vom 1. Mai 1904 hiermit an, daß zum 15. Oktober 1918 eine Iwangsinnung für das Anstreich. Malerund Lakierer-Handwerk im Bezirke des Unterlahnkreises mit dem Sige in Diez a. d. L. und ben Ramen "Zwangsinnung für das An-ftreicher-, Maler- und Lackierer-Gewerbe im Unterlahnkreise errichtet werbe.

Bon bem genannten Beitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenben, Die bas Anftreicher-, Maler- und Lackiererhandwerk betreiben, biefer

Biesbaben, ben 2. Geptember 1918. Der Regierungs-Brafibent.

Bird veröffentlicht.

Raffau, 12. Geptember 1918. Der Magiftrat:

Unvergagt, Beigeordneter. Wird veröffentlicht. Bergu. Scheuern, 12. Ceptember 1918.
Der Bürgermeifter :

Mau.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizeiverord-nung vom 7. August 1888 wird im Ginverftandnis mit dem Feidgericht hiermit angeord-net, daß die Tauben mahrend der gegenwar-tigen Saatzeit vom 1. Oktober ab auf 4 Wochen in ben Taubenichlagen gu halten find, Buwiberhandlungen werben auf Grund ber porbezeichneten Boligeiverordnung beftraft. Raffau, 16. Geptember 1918.

Die Polizeiverwaltung: 3. B. Der Beigeordnete: Un verzagt.

#### Bekanntmachung.

Die Boligeiftunde für ben Wirtshausbetrieb ift vom 17. Geptem ber ab auf 10 Uhr abends feftgefest

Maffau, 16. Geptember 1918. Die Polizeiverwaltung : 3. 23. Der Beigeordnete : Un verzagt.

Bestimmungen

über bas Sammeln von Buchedtern im Jahre 1918. Min. Erl. v. 7. 8. 18, 7927. J. Al. l. e.

1. Das öffentliche, sowie das private Sam-meln der Bucheckern in den Gemeindewaltun-gen der Oberförsterei Rassau ist ohne Entgelt geftattet. Befonbere Erlaubnisicheine merben nicht ausgegeben. Auswärtige Sammler haben fich jedoch vor Beginn ihrer Sammeltätigkeit in eine auf dem Bürgermeisteramt ausliegende Lifte einzutragen.

2. Es darf in allen masttragenden Distrik-ten gesammelt werden. Ausgenommen sind nur die Teile von Distrikten, die bereits ver-jungt und durch Hegewische kenntlich gemacht

3. Die Benugung von Megten und anderen harten Werkzeugen jum Anprellen ber Buchen

ift nicht erlaubt. 4. Der Ortsfennmelftellenleiter hat von jebem Doppelgeniner ber an die Abnahmeftelle eingelieferten, vermenbbaren Bucheckern 1 .M an die Gemeindekaffe gu gahlen.

5. Der Zeitprankt, an welchem bas Sammeln beginnen barf, wird noch bekannt gegeben, Das vorherige Samnreln ift verboten.

#### Rgl. Oberförfterei Raffau.

Wird veröffentlicht.

Raffau, 14. Geptember 1918. Der Magiftrat: Il no era a gt, Beigeordneter.

Wirb veröffentlicht. Bergn.-Schenern, 14. Geptember 1918. Der Bürgermeifter: 00000000000000000000

für altes Papier, alte Geschäftsbücher, Ufter ufw. unter Buficherung

bes sofortigen Einstampfens. Ich zahle höchste Preise. laffe auf Wunfch abholen.

Albert Rosenthal, Nassau.



# Einkochgläser **Apparate**

eingetroffen bei

J. W. Kuhn, Nassau.

R. 3/1917.

Die auf ten 16. Geptember 1918 nammittags 31/2 Uhr anberaumte Berfteigerung ber Immobilien ber Bitme bes Rechnungsftellers Jofef Bruchhäufer, Luife geb. Lorge von ber Urnfteinermühle (Rloftermuble), findet nicht

Maffau, 14. Geplember 1918.

Königl. Umtsgericht.

Am Dienstag, 17. Cept. 1918, vormittags 8 Uhr

foll ber Anhang ber Zwetichenbaume auf ber Bezirksstraße Raffau Singhofen bei Sof Bu-benborn beginnend, gegen gleich bare Bezah-lung ber Beträge versteigert werben.

Die Berfteigerungebeftimmungen werben im Termine bekannt gemacht,

Dberlahnftein, 13. Geptember 1918, Landesbauamt.

440444444444444444444444444444

Bur bie berglichen Gluck- und Gegens-wunfche anlöglich unferer

#### Kriegstrauung

fagen wir auf biefem Wege unferen innigften

Rarl Kröner, Bizewachtmeifter, und Frau Lina geb. Bruchfcmibt. Somberg, 16. Geptember 1918,

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# **Schweineborsten**

Rauft zu den fiödisten Tagespreisen Hibert Rosenthal Nassau

# Kopierpressen

in ben verschiebenften Bouarten liefert Buchdruderei Sciar. Diller,

0000000000

Reu eingetroffen:

fehr icone Schulterkragen, Salsketten, Brofchen ufw. ferner gegen Bezugsichein:

einfache, weiße Gebrauchs= tafdentücher. Dugend 12,50 Mk.,

Farbige Herrensocken in iconer Ausführung, Baar 1,20 M mit Bezugsichein.

Maria Erben, Raffau.

000000000

#### Burg Massau Restauration. Mufftieg in 20 Minuten burch herrlichen

Sochwald. Bon Burg und Burgfried prach. tige Blicke auf die Stadt Raffau, auf Bergn. Scheuern und weit in die naturichonen Geitentaler ber Umgebung. Bum Befuche labet freundlieft ein

der Burgwirt: Seinr. Fischbach.

Ordentliche

Frauen .... Mädchen für leichte Arbeit gefucht.

Elisenhütte, Naffau.

Für den

Damenjackenkleider in prima Qualitaten und iconen Macharten. Mäntel in ichwarz und farbig, in gang lang

und breiviertel lang. Röcke in Tuch, Seide, Cheviot und Phanta-fiestoffen in schwarz brau und farbig. Blusen in Seide, Wollstoffen und Chiffons. Unterröcke in Seide, Trikot, Tuch und Mo-

iree, fcmars und farbig. Rinderkleider aus vorzüglichen Stoffen in allen Größen.

Samtliche Leibwäsche, wie Semben, Sofen in Cretonne und Biber für Manner, Frauen und Rinder.

Corfette in pri:na Drell (keine Erfaggewebe) bis gur eleganteften Ausführung. M. Goldichmidt, Ranau

# Jugendliche Arbeiter

im Alter von 14-17 Jahren für leichte Arbeit gejucht.

Elisenhütte, Naffan.

തത്തെതിതത്തെത

In guten Qualitaten und fehr preismert eingetroffen: Ein großer Boften

Herren-Strümpfe und Socken

Damenstrümpfe in Baumwolle, Flor und Geibe

Kinderstrümpfe in febr fconer Qualitat in fcwarg u. braun-

Ferner ein großer Boften Männer-Arbeiter-Anzüge

in blau,

M. Goldschmidt, Nassau.